

## Antrag

### **Beschleunigung der Fertigstellung des Bauvorhabens Armanspergstr. 3**

Die Landeshauptstadt München möge darauf hinwirken, dass die Fertigstellung des Bauvorhabens in der Armanspergstr. 3 beschleunigt wird.

CSU Fraktion im BA 18  
Untergiesing-Harlaching

Mitglieder:  
Andreas Babor  
Dr. Hildegard Baumgärtner  
Clemens Baumgärtner  
Mag. Ferdinand Brinkmüller  
Monika Scholz  
Dr. Johannes Stöckel

Sprecher CSU Fraktion:  
Andreas Babor

## Begründung

Auf dem Grundstück Armanspergstr. 3 soll eine Kinderkrippe entstehen.

Die Abbrucharbeiten des ehemaligen Einfamilienhauses fanden im Februar 2018 statt. Ende März / Anfang April 2019 begannen der Aushub und das Setzen von Bohrpfählen am Aushubrand. Im November 2019 wurde ein Trocknungsgerät mit lautem Gebläse installiert, welches wiederholt nachts und am Wochenende durchgelaufen ist und die Nachbarn erheblich beeinträchtigt. Trotz Beschwerden gegenüber dem Baureferat kam es wiederkehrend zu nächtlichen Beeinträchtigungen bis Februar 2020.

Gegenüber Nachbarn wurde vom Baureferat ein Termin für die Gebäudefertigstellung genannt: Ende März 2020. Nachdem die Bauarbeiten bis über April hinaus weitergingen und kein Ende absehbar war, haben sich die Nachbarn erneut an das Baureferat gewandt - neuer genannter Termin für das Ende der lärmzeugenden Arbeiten: Ende Mai. Im Juni 2020 dauerten die lärmemittierenden Arbeiten weiter an. Neuer genannter Termin, auch für eine Übergabe der fertigen Baustelle wurde für den 30. Juni angekündigt. Nun ist es Mitte Juli 2020 und die Bauarbeiten an den Außenanlagen (Bagger, Verdichtungsarbeiten, Motor und Steinsägearbeiten, laufender Betrieb von Lastkraftwagen...) dauern unvermindert an.

Seit das Gebäude mit einer Außenbeleuchtung ausgestattet ist, ist die Beleuchtung wiederholt tagsüber und nachts und an ganzen Wochenenden dauerhaft an - ist das erforderlich? Die Bauarbeiten (bes. Bagger und Verdichtung) führen zu einer erheblichen Beeinträchtigung: selbst bei geschlossenen Fenstern und mit Kopfhörern ist der Lärm hör- und spürbar. Während des Lockdowns hatten die unmittelbaren Anwohner keine Möglichkeit auszuweichen (Homeoffice). Das Laufenlassen von Dieselmotoren (Bagger, LKWs) führt teils zu sehr unangenehmem Abgasgestank bei den Nachbarn.



Andreas Babor  
Stadtrat  
Sprecher CSU Fraktion